
Basics

Release 15.4.2.4

CONTACT Software

15.08.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Kalender	2
2.1	Einführung	2
2.2	Kalenderprofile	2
2.3	Kalenderprofilausnahmen	3
2.4	Kalendereinträge	4
2.5	Tagesart	4
3	Währungen und Umrechnungskurse	6
4	Semantische Verknüpfungen	7
4.1	Einleitung	7
4.2	Verknüpfungstypen	7
4.3	Link-Graph	8
5	Audit Trail	10
5.1	Einleitung	10
5.2	Konfiguration	10

KAPITEL 1

Einleitung

CONTACT Basics stellt ausgewählte anwendungsübergreifende Querschnittsfunktionen wie Kalender, Währungen, Sammeloperationen, semantische Verknüpfungen und den Audit Trail zur Verfügung.

2.1 Einführung

Jedem Mitarbeiter wird durch den Administrator ein bestimmtes *Kalenderprofil* (siehe [Kalenderprofile](#) (Seite 2)) zugeordnet. Durch das Zusammenwirken der Operationen *Kalenderprofil*, *Kalenderprofilausnahmen*, *Kalendereinträge* und *Tagesart* hat der Administrator geeignete Werkzeuge, um die Arbeitszeitmodelle sowie Anwesenheiten und Abwesenheiten der einzelnen Mitarbeiter abzubilden. Jedes *Kalenderprofil* legt anhand einer Wochenregel fest, an welchen Wochentagen gearbeitet wird, und welche Wochentage frei sind. Mit den *Kalenderprofilausnahmen* können Ausnahmen des *Kalenderprofils* (z.B. Feiertage, Betriebsferien, etc.) definiert werden.

Mit der Zuordnung eines *Kalenderprofils* erhält jeder Mitarbeiter einen persönlichen *Kalender*, in welchen er seine eigenen *Kalendereinträge* erfassen kann, z.B. um anzugeben, dass er in einem bestimmten Zeitraum aus einem bestimmten Grund (Urlaub, Krankheit, Wochenende, Feiertag, Kurzarbeit, etc.) abwesend ist oder weniger Kapazität zur Verfügung stellt.

2.2 Kalenderprofile

Als *Kalenderprofil* definiert der Administrator einen allgemein gültigen Kalender, in dem die Regelarbeitszeit für das gesamte Unternehmen definiert ist. Darin ist festgelegt, an welchen Wochentagen gearbeitet wird und an welchen nicht.

Hat ein Unternehmen unterschiedliche Arbeitszeitmodelle, kann für jeden Standort ein eigener Kalender angelegt werden. Damit können für das Unternehmen regional unterschiedliche Arbeitstagstrukturen abgebildet werden (Beispiele: Standort 1 hat die Arbeitstage Montag bis Freitag, Standort 2 hat die Arbeitstage Montag bis Samstag, etc.).

Ebenso können für einen Standort mehrere Kalender für jeweils eine genau festgelegte Zeitspanne definiert sein. Die Zeitspannen dürfen sich aber nicht überschneiden.

Jedem Mitarbeiter wird dann der für ihn zutreffende Kalender zugewiesen. Sollte für den Mitarbeiter die Option *Ressource* aktiviert sein (für Details dazu siehe in der *CONTACT Elements Client Referenz*), wird der zugewiesene Kalender als Grundlage zur Ermittlung der Ressourcenkapazität herangezogen.

2.2.1 Erstellung eines Kalenderprofils

Der Administrator geht im Navigationsbereich zum Eintrag *Administration/Konfiguration* → *Administration* → *Kalender* → *Kalenderprofil*. Mit einem Rechtsklick auf *Kalenderprofil* kann er im Kontextmenü die Operation *Neu...* aufrufen.

Im Dialog *Kalenderprofil (Neu)* definiert der Administrator einen neuen Kalender.

Name Hier muss der Administrator einen Namen für den Kalender festlegen.

Gültig ab Hier muss der Administrator den Anfang des Gültigkeitsbereichs für den Kalender festlegen. Der eingetragene Tag ist der erste Gültigkeitstag.

Gültig bis Hier muss der Administrator das Ende des Gültigkeitsbereichs für den Kalender festlegen. Der eingetragene Tag ist der letzte Gültigkeitstag.

Montag bis Sonntag Für jeden einzelnen Wochentag muss der Administrator die *Tagesart* (Seite 4) festlegen.

Beschreibung Hier kann der Administrator Besonderheiten für das *Kalenderprofil* beschreiben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu*, um das *Kalenderprofil* anzulegen.

2.3 Kalenderprofilausnahmen

Kalenderprofilausnahmen definieren Ausnahmen eines Kalenderprofils, die dann für alle Personen mit diesem Kalenderprofil gelten. Eine mögliche *Kalenderprofilausnahme* könnte z.B. ein ganztägiger Betriebsausflug sein oder die landestypischen Feiertage. Die *Kalenderprofilausnahme* muss mit genau einem *Kalenderprofil* (siehe *Kalenderprofil* (Seite 2)) verknüpft sein. Durch geschickte Kombination von Kalenderprofilen mit Kalenderprofilausnahmen ist es möglich, landesspezifische Feiertage mit unternehmensspezifischen Kalenderprofilen zu koppeln.

2.3.1 Importieren von Kalenderprofilausnahmen aus einer .ics-Datei

Bitte suchen Sie unter *Administration/Konfiguration* → *Administration* → *Kalender* → *Kalenderprofil* zunächst nach dem Kalenderprofil, für das Sie mehrere Ausnahmen (insbesondere gesetzliche Feiertage) auf einmal aus einer ics-Datei importieren möchten. Wählen Sie das Kalenderprofil in der Trefferliste aus und klicken Sie im Kontextmenü des ausgewählten Kalenderprofils auf die Operation *Feiertage aus ics-Datei importieren*. Wählen Sie im anschließenden Dialog den Pfad zur zu importierenden ics-Datei und bestätigen den Dialog. Die Ausnahmen werden damit automatisch zum ausgewählten Kalenderprofil angelegt.

2.3.2 Manuelle Erstellung einer Kalenderprofilausnahme

Bitte suchen Sie unter *Administration/Konfiguration* → *Administration* → *Kalender* → *Kalenderprofil* zunächst nach dem Kalenderprofil, für das Sie eine Ausnahme definieren möchten. Öffnen Sie dann das Datenblatt des Kalenderprofils und rufen im Reiter *Kalenderprofilausnahmen* die Operation *Neu...* auf.

Im Dialog *Kalenderausnahme (Neu)* definieren Sie dann eine neue Kalenderprofilausnahme.

Kalenderprofil Hier muss der Administrator ein *Kalenderprofil* (Seite 2) auswählen, für das die *Kalenderprofilausnahme* gilt. Die Auswahl erfolgt durch eine Katalogauswahl über alle definierten *Kalenderprofile*.

Tag Hier muss der Administrator einen Tag auswählen, für den die *Kalenderprofilausnahme* gilt.

Tagesart Hier muss der Administrator eine *Tagesart* (Seite 4) festlegen. Die Auswahl erfolgt durch eine Katalogauswahl aller definierten Tagesarten.

Beschreibung Hier kann der Administrator Besonderheiten für die *Kalenderprofilausnahme* beschreiben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu*, um die Neuanlage der *Kalenderprofilausnahme* abzuschließen.

2.4 Kalendereinträge

Mit der Operation *Kalendereinträge* können die Mitarbeiter des Unternehmens ihre Anwesenheiten und Abwesenheiten gezielter verwalten. In erster Linie wird mit dieser Operation der Jahresurlaub der Mitarbeiter verwaltet. Darüber hinaus kann mit der Operation *Kalendereinträge* abgebildet werden, wenn z.B. ein Mitarbeiter in Erziehungsurlaub geht oder sich bereit erklärt, für einen gewissen Zeitraum Überstunden zu machen. Für jeden dieser Fälle kann er mit einem *Kalendereintrag* sein *Kalenderprofil* nach persönlichen Gesichtspunkten justieren.

2.4.1 Erstellung eines Kalendereintrags

Gehen Sie im Navigationsbereich zum Eintrag *Organisationen* → *Personen*. Mit einem Rechtsklick auf *Personen* können Sie im Kontextmenü die Operation *Suchen...* aufrufen.

Mit dem Dialog *Person (Suchen)* suchen Sie nach Ihren persönlichen Daten. Sie öffnen mit Doppelklick auf den Eintrag mit Ihrem Anwendernamen das Datenblatt Ihrer Personaldaten. Im Personaldatenblatt aktivieren Sie den Reiter *Kalendereinträge* (für Details dazu siehe in der *CONTACT Elements Client Referenz*). Mit einem rechten Mausklick in den Feldbereich der *Kalendereinträge* gelangen Sie im Kontextmenü zur Operation *Neu...*

Im Dialog *Kalendereintrag (Neu)* definieren Sie einen neuen Kalendereintrag.

Von Hier legen Sie den Anfang des Gültigkeitsbereichs für den *Kalendereintrag* fest.

Bis Hier legen Sie das Ende des Gültigkeitsbereichs für den *Kalendereintrag* fest.

Person Hier trägt das System den Namen des angemeldeten Anwenders ein. Das Feld ist nicht bearbeitbar, wenn der Dialog als Reiter im Personaldatenblatt geöffnet wurde. Das Feld ist bearbeitbar, wenn der Dialog *Kalendereintrag (Neu)* über den Navigationsbereich *Administration/Konfiguration* → *Administration* → *Kalender* → *Kalendereinträge* aufgerufen wurde.

Tagesart Hier legen Sie eine *Tagesart* (Seite 4) fest. Die Auswahl erfolgt über eine Katalogauswahl aller definierten Tagesarten.

Kapazität Hier trägt das System automatisch den Wert ein, der entsprechend der Auswahl im Feld *Tagesart* (Seite 4) festgelegt ist. Soll eine Kapazitätserweiterung (z.B. Überstunden) definiert werden, wird im Feld *Tagesart* der Wert *Arbeitstag* ausgewählt und hier der Wert für die Gesamtkapazität eingetragen, also die Regelarbeitszeit plus die zu erwartenden Überstunden.

Beschreibung Hier kann der Anwender Besonderheiten für den *Kalendereintrag* beschreiben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu*, um den *Kalendereintrag* anzulegen.

2.5 Tagesart

Mit der *Tagesart* wird für den *Kalendereintrag*, die *Kalenderprofilausnahme* oder die einzelnen Wochentage des *Kalenderprofils* spezifiziert, um welche Art von Anwesenheit oder Abwesenheit es sich handelt.

2.5.1 Erstellung einer Tagesart

Der Administrator geht im Navigationsbereich zum Eintrag *Administration/Konfiguration* → *Administration* → *Kalender* → *Tagesart*. Mit einem Rechtsklick auf *Tagesart* kann er im Kontextmenü die Operation *Neu...* aufrufen.

Im Dialog *Tagesart (Neu)* definiert der Administrator eine neue *Tagesart*.

Tagestyp-ID Hier muss der Administrator einen Zahlwert für eine ID festlegen. Die Wahl des Zahlwerts ist willkürlich. Jeder Zahlwert darf jedoch nur einmal vorkommen.

Ist freier Tag Mit diesem Optionsfeld legt der Administrator fest, ob es sich bei der *Tagesart* um eine Anwesenheit oder um eine Abwesenheit handelt.

Name (de) Hier muss der Administrator einen deutschen Namen für die *Tagesart* definieren.

Name (en) Hier kann der Administrator einen englischen Namen für die *Tagesart* definieren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche Neu, um die *Tagesart* anzulegen.

Währungen und Umrechnungskurse

Über den Menüpunkt *Administration/Konfiguration* → *Katalogverwaltung* → *Allgemein* → *Währungen* im Navigationsbaum können Sie Währungen sowie deren Umrechnungskurse pflegen. Eine der definierten Währungen kann hierbei als Basiswährung festgelegt werden.

Über die Basiswährung können die Umrechnungskurse zwischen allen definierten Währungen berechnet werden, wenn für jede Währung ihr Umrechnungskurs zur Basiswährung definiert wurde. Umrechnungskurse können auch projektbezogen festgeschrieben werden.

Semantische Verknüpfungen

4.1 Einleitung

Semantische Verknüpfungen sind ein universelles Werkzeug zur Vernetzung von Fachobjekten. In den nachfolgenden Kapiteln erfahren Sie, wie Sie dieses Werkzeug kundenindividuell konfigurieren können.

4.2 Verknüpfungstypen

In einer semantischen Verknüpfung zwischen zwei Fachobjekten stellt das eine Fachobjekt grundsätzlich die *Quelle* und das andere das *Ziel* dar. Die *Semantik* drückt dann die Bedeutung der Verknüpfung zwischen Quelle und Ziel aus, z.B.:

Anforderung X (Quelle) **Spezifiziert** (Semantik) **Artikel Y** (Ziel)

Die Konfiguration, welche Fachobjekte mit welcher Semantik miteinander verknüpft werden können, erfolgt über sogenannte *Verknüpfungstypen*. Diese können Sie über den Menüzugang *Administration/Konfiguration* → *Konfiguration* → *Semantische Verknüpfungen* → *Semantische Verknüpfungstypen* pflegen. Die Definition eines Verknüpfungstyps erfolgt über folgende Stammdaten:

- **Quelle** Wählen Sie hier diejenige Klasse aus, die in der Verknüpfung die Quelle darstellen soll.
- **Semantik** Erfassen Sie hier frei die Semantik der Verknüpfung zwischen Quelle und Ziel (in der Regel als Verbform).
- **Ziel** Wählen Sie hier diejenige Klasse aus, die in der Verknüpfung das Ziel darstellen soll.
- **Spiegelverknüpfung erzeugen** Über dieses Feld können Sie definieren, dass mit der Erstellung dieses Typs automatisch eine über das Feld *Spiegelverknüpfungstyp* ausgewählte Spiegelverknüpfung generiert werden soll, in welcher Quelle und Ziel getauscht und die Verbform der Semantik (passiv oder aktiv) entsprechend geändert wird. Zudem wird mit dem Löschen einer Verknüpfung automatisch die ggf. ausgewählte Spiegelverknüpfung gelöscht.
- **Spiegelverknüpfungstyp** Wählen Sie hier einen bereits definierten Verknüpfungstyp, der die *Spiegelverknüpfung* des aktuell bearbeiteten Typs darstellt, z.B.:

Anforderung X spezifiziert Artikel Y **gespiegelt** Artikel Y wird spezifiziert durch Anforderung X

- **Kopie-Verknüpfungstyp** Setzen Sie diesen Haken, wenn der Verknüpfungstyps die Semantik *ist Kopie von* definiert. Dann legt das System automatisch eine semantische Verknüpfung dieses Typs an, wenn Sie ein Objekt kopieren.
- **Ungültig** Setzen Sie einen Verknüpfungstyp auf *Ungültig*, wenn es nicht mehr möglich sein soll, eine entsprechende Verknüpfung neu anzulegen.
- **Modul** Hier trägt das System mit der Neuanlage automatisch das Modul ein, in dem der Typ definiert wird (das ist bei kundenspezifischer Konfiguration Ihr Kundenmodul).

Bemerkung: Wenn Sie einen neuen Verknüpfungstypen definieren, in dem eine Klasse erstmals als *Quelle* oder *Ziel* verwendet wird, müssen Sie für diese Klasse zudem eine Beziehung *Semantische Verknüpfungen* definieren, in welcher die Klasse als Referer und die Standardklasse *cdb_semantic_link* als Verknüpfungsklasse und Reference erfasst wird (siehe als Beispiel die Definition der Standardbeziehung *cdbreqm_req2slink*). Erst mit der Definition dieser Beziehung werden die semantischen Verknüpfungen der beteiligten Fachobjekte für den Anwender zugänglich (über den gleichnamigen Reiter im Datenblatt der Fachobjekte). Über diesen Reiter können semantische Verknüpfungen neu erstellt, geändert und gelöscht werden.

4.3 Link-Graph

4.3.1 Einleitung

Der *Link-Graph* ist eine universelle Elink-Anwendung zur Visualisierung der Navigation durch die semantischen Netze zwischen beliebigen Fachobjekten, z.B. zwischen Anforderungen, Artikeln und Projektaufgaben im Anforderungsmanagement.

Nachfolgend erfahren Sie, wie Sie kundenspezifisch konfigurieren können, welche Fachobjekte ein Graph jeweils enthalten soll und was Sie tun müssen, damit man den *Link-Graph* mit einer definierten Konfiguration aus dem Kontext eines vernetzten Fachobjekts heraus aufrufen kann.

4.3.2 Konfigurationen

Die Konfiguration, welche Fachobjekte ein bestimmter Graph enthalten soll und wie dieser dargestellt wird, erfolgt zunächst über sogenannte *Link-Graph-Konfigurationen*. Diese können Sie über den Menüzugang *Administration/Konfiguration* → *Konfiguration* → *Semantische Verknüpfungen* → *Link-Graph-Konfigurationen* pflegen. Die Definition einer *Link-Graph-Konfiguration* erfolgt über folgende Stammdaten:

- **Name** Geben Sie hier der Konfiguration einen verständlichen Namen.
- **Graphviz Aufruf** Für die Visualisierung von Graphen wird GraphViz verwendet (siehe <http://www.graphviz.org/>). Hier können Sie die Übergabeparameter für den Aufruf von GraphViz definieren. Über diese können Sie die Darstellung des Graphen parametrieren.
- **Schriftname** Hier können Sie definieren, welche Schriftart für die Kanten- und Knotenbeschriftungen verwendet werden soll.
- **Schriftgröße** Hier können Sie definieren, in welcher Schriftgröße die Kanten- und Knotenbeschriftungen dargestellt werden sollen.
- **View** Hier kann ein View definiert werden, der bei der Erzeugung des Link-Graphen berücksichtigt wird. Darin können z.B. weitere *Semantische Verknüpfungen* zwischen Objekten, die nicht in den *Verknüpfungstypen* aufgeführt sind via SQL erstellt werden.
- **Modul** Hier trägt das System mit der Neuanlage automatisch das Modul ein, in dem der Typ definiert wird (das ist Ihr Kundenmodul).

4.3.3 Konfigurationsaufruf

Damit man den *Link-Graph* für die Objekte einer bestimmten Klasse öffnen kann, müssen Sie zunächst eine Operation konfigurieren (z.B. die Operation *link_graph*) und den Aufruf des *Link-Graph* über diese Operation in Python implementieren, z.B. wie folgt für die Klasse *Requirement* und die Konfiguration *RQMSemanticLinkGraph*:

```
#!/usr/bin/env powerscript
# -*- python -*- coding: UTF-8 -*-
from cs.tools.semanticlinks import LinkGraphConfig

def on_link_graph_now(self, ctx):
    config = LinkGraphConfig.KeywordQuery(name="RQMSemanticLinkGraph")[0].cdb_
↪object_id
    ctx.url("/cs-tools-semanticlinks-linkgraph/?config_id=%s&root=%s&radius=1" %_
↪(config, self.cdb_object_id))
```

5.1 Einleitung

Audit Trail ist eine Komponente zum Erfassen und Vergleichen von Änderungen. Standardmäßig werden nur Änderungen erfasst, die im Zuge der Neuanlage, Modifikation oder Löschung erfolgen. Weitere Typen von Änderungen können konfiguriert werden und im Zuge des PowerScript-Customizings hinzugefügt werden. In den nachfolgenden Kapiteln erfahren Sie, wie Sie dieses Werkzeug kundenindividuell konfigurieren können.

5.2 Konfiguration

5.2.1 Einleitung

Die *Audit Trail-Konfiguration* besteht aus mehreren Teilen:

- ***Audit Trail-Konfiguration*** Hiermit wird bestimmt, welche Fachobjekte vom *Audit Trail* überwacht werden sollen.
- ***Audit Trail-Typen*** Hier werden die unterschiedlichen Typen und Icons für den *Audit Trail* bestimmt.
- ***PowerScript-Anpassungen*** Damit Fachobjekte ein *Audit Trail* erhalten, müssen Klassen im PowerScript von der Klasse *WithAuditTrail* aus *cs.audittrail* erben.
- ***Beziehung*** Zur Nutzung des *Audit Trail* muss eine Beziehung erstellt werden.
- ***Maske*** Hier werden die notwendigen Maskenanpassungen für die Darstellung des *Audit Trail* erläutert.

Dabei gilt zu beachten, dass die zu erweiternde Klasse eine *cdb_object_id* beinhaltet.

5.2.2 Audit Trail-Konfiguration

Die Konfiguration, welche Fachobjekte vom *Audit Trail* überwacht werden sollen, erfolgt über die *Audit Trail-Konfiguration*. Diese können Sie über den Menüzugang *Administration/Konfiguration* → *Konfiguration* → *Audit Trail* → *Audit Trail-Konfiguration* pflegen. Die Definition einer *Audit Trail-Konfiguration* erfolgt über folgende Stammdaten:

- ***Name*** Geben Sie hier der Konfiguration einen verständlichen Namen.

- **Klasse** Gibt an, für welche Klasse der *Audit Trail* Änderungen, Neuanlagen, etc. erfasst.
- **Indexierbar?** Gibt an, ob Fachobjekte der Klasse indexierbar sind. Dies ist kein Muss, beeinflusst aber die Daten, die bei der Ausgabe der Informationen vom *Audit Trail* angezogen werden. Bei Aktivierung wird nicht nur das einzelne Fachobjekt betrachtet, sondern alle Versionen. Dies ermöglicht dann Änderungen über Versionen hinweg darzustellen und zu vergleichen.
- **Ident-Feld** Falls Fachobjekte der Klasse indexierbar sind, muss hier ein Ident-Feld angegeben werden. Bei Dokumenten wäre dies z.B. die `z_nummer`.
- **Index / Version / Revision** Falls Fachobjekte der Klasse indexierbar sind, muss hier das Index-Feld angegeben werden. Bei Dokumenten wäre dies z.B. der `z_index`.
- **Modul** Hier trägt das System mit der Neuanlage automatisch das Modul ein, in dem der Typ definiert wird (das ist Ihr Kundenmodul).

Nach Anlage der *Audit Trail-Konfiguration* müssen noch die überwachten Felder (d.h. falls eine Änderung an diesen erfolgt, wird ein Audit Trail-Eintrag vorgenommen) angegeben werden:

- **Name** Geben Sie hier das Attribut an, welches im Audit Trail erfasst werden soll.
- **Modul** Hier trägt das System mit der Neuanlage automatisch das Modul ein, in dem der Typ definiert wird (das ist Ihr Kundenmodul).

Bemerkung: Ohne dieses Feld *Konfigurationen* werden keine Wertänderungen erfasst.

5.2.3 Audit Trail-Typen

Werden im Zusammenhang mit dem kundenseitigen Customizing weitere Typen benötigt, können diese für die Ausgabe im *Audit Trail* über den Menüzugang *Administration/Konfiguration* → *Konfiguration* → *Audit Trail* → *Audit Trail-Typen* eingepflegt werden. Die Definition eines *Audit Trail-Typen* erfolgt über folgende Stammdaten:

- **Typ** Benennen Sie hiermit den Typ. Dieser wird benötigt, um den *Audit Trail* Eintrag zu kennzeichnen.
- **Name** Geben Sie hier dem Typ einen verständlichen Namen.
- **Icon-ID** Wählen Sie hier ein Icon, das beim Eintrag im *Audit Trail* dargestellt werden soll.

5.2.4 PowerScript-Anpassungen

Damit man den *Audit Trail* für die Fachobjekte einer bestimmten Klasse erfassen kann, müssen Sie für Ihre Klasse von der Klasse *WithAuditTrail* aus dem Modul *cs.audittrail* erben und dies in Python implementieren, z.B. wie folgt für die angepasste Klasse *cDocument*:

```
#!/usr/bin/env powerscript
# -*- python -*- coding: UTF-8 -*-
from cs.audittrail import WithAuditTrail
from cs.documents import Document

class cDocument(Document, WithAuditTrail)
    ...
```

Des Weiteren ermöglicht ein Überschreiben der Methode *referencedAuditTrailObjects* die Darstellung vom eigenen Fachobjekt auf darunterliegende auszudehnen oder aber die Aggregation mit anderen Fachobjekten. So kann man z.B. die Änderungen an Projektaufgaben im *Audit Trail* des Projekts darstellen lassen. Natürlich nur unter der Voraussetzung, dass beide Klassen vorab um *WithAuditTrail* erweitert wurden.

5.2.5 Beziehung

Zur Darstellung des *Audit Trail* an Fachobjekten wird eine Beziehung *Audit Trail* benötigt, in welcher die Klasse als Referer, die Standardklasse *cdb_audittrail_objects* als Verknüpfungsklasse und die Standardklasse *cdb_audittrail_view* als Reference erfasst wird. Dabei muss in der Referer Keymap *cdb_object_id=object_id* und in der Reference Keymap *audittrail_object_id=audittrail_id* eingetragen werden. Da die Anzeige über die Maske erfolgt, empfiehlt es sich die Beziehung auszublenden.

5.2.6 Maske

Zur Anzeige an Fachobjekten benötigt man für jedes Fachobjekt eine zusätzliche Maske, die im Maskenregister eingetragen werden muss. Dabei muss in der URL des eLINKControls der Restname und der Rollename der vorab erzeugten Beziehung eingetragen werden. Die Maske *cs_audittrail_view_reg* kann hierbei als Beispiel herangezogen werden. Zur Darstellung des *Audit Trail* im Web-Client steht das Outlet *cs-audittrail-web-AuditTrailOutlet* zur Verfügung, bei dem auch die Beziehung eingetragen werden muss.

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis
